

Clarithromycin STADA® pro 250 mg Filmtabletten

Zur Anwendung bei Jugendlichen ab 12 Jahren und Erwachsenen

Wirkstoff: Clarithromycin

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist Clarithromycin STADA® pro und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Clarithromycin STADA® pro beachten?
3. Wie ist Clarithromycin STADA® pro einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Clarithromycin STADA® pro aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. Was ist Clarithromycin STADA® pro und wofür wird es angewendet?

Clarithromycin STADA® pro ist ein Antibiotikum aus der Gruppe der Makrolide zur Behandlung bestimmter bakterieller Infektionen.

Clarithromycin STADA® pro wird angewendet

zur Behandlung von Infektionen, die durch Clarithromycin-empfindliche Erreger verursacht werden und einer oralen Behandlung zugänglich sind:

- Infektionen der Atemwege wie z. B. akute und chronische Bronchitis, Lungenentzündung (Bronchopneumonie, Pneumonie) und sog. atypische Lungenentzündung (Mykoplasmenpneumonie)
- Infektionen im Hals-, Nasen-, Ohrenbereich wie z. B. Mandelentzündung (Tonsillitis), Rachenentzündung (Pharyngitis), Nasennebenhöhlenentzündung (Sinusitis)
- Infektionen der Haut wie z. B. Eiterflechte (Impetigo), Wundrose (Erysipel), starke Entzündungen der Haarfollikel (schwere Follikulitis), tiefe Entzündung des Haarbalges (Furunkulose), Wundinfektionen.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Clarithromycin STADA® pro beachten?

Clarithromycin STADA® pro darf NICHT eingenommen werden

- wenn Sie **überempfindlich (allergisch)** gegen **Clarithromycin**, andere **Makrolide** (ähnliche Antibiotika, wie z. B. **Erythromycin** oder **Azithromycin**) oder einen der **sonstigen Bestandteile** des Arzneimittels sind
- wenn bei Ihnen der **Kaliumspiegel im Blut erniedrigt** ist (Hypokaliämie), was Muskelschwäche, Zuckungen oder Herzrhythmusstörungen verursacht
- wenn Sie gleichzeitig einen der folgenden Wirkstoffe einnehmen:
 - **ergotaminartige Wirkstoffe** (üblicherweise zur Behandlung von Migräne)
 - **Cisaprid** (zur Anregung der Magen- und Darmbewegung),
 - **Pimozid** (zur Behandlung bestimmter psychischer Erkrankungen)
 - **Terfenadin** oder **Astemizol** (zur Behandlung von Allergien)
 - **Statine** wie z. B. **Simvastatin** oder **Lovastatin** (zur Behandlung erhöhter Blutfettwerte)
- wenn Sie eine angeborene oder erworbene **Erregungsleitungsstörung am Herzen** haben (Verlängerung des QT-Intervalls im EKG) oder in Ihrer Krankengeschichte ein **lebensbedrohlicher, unregelmäßiger Herzschlag** (wie z. B. ventrikuläre Herzrhythmusstörungen, einschließlich Torsade de pointe) aufgetreten ist
- wenn Sie an einer schweren **Lebererkrankung** und zusätzlich an einer **Nierenerkrankung** leiden.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Clarithromycin STADA® pro ist erforderlich

- wenn Sie an einer **Nieren- und/oder Lebererkrankung** leiden
 - wenn sich bei Ihnen **Leberfunktionsstörungen** entwickeln (insbesondere wenn Sie bereits eine Lebererkrankung haben oder leberschädigende Arzneimittel einnehmen): unterbrechen Sie die Einnahme der Tabletten und informieren Sie Ihren Arzt, wenn bei Ihnen Appetitlosigkeit, eine Gelbfärbung von Haut oder Bindehaut im Auge, dunkler Urin, Juckreiz oder Magenschmerzen auftreten
 - wenn bei Ihnen schwere, anhaltende, manchmal blutig-schleimige **Durchfälle** und **kramartige Bauchschmerzen** während oder nach der Behandlung mit Clarithromycin STADA® pro auftreten. Dahinter kann sich eine ernst zu nehmende schwere Schleimhautentzündung des Darms (pseudomembranöse Kolitis) verbergen, die lebensbedrohlich sein kann. Unterbrechen Sie die Einnahme der Tabletten und suchen Sie **sofort** Ihren Arzt auf. Nehmen Sie keine Arzneimittel ein, die die Darmbewegung hemmen (z. B. Durchfallmittel)
 - wenn Sie an **Myasthenia gravis** (eine Erkrankung, die Muskelschwäche verursacht) leiden
 - wenn Sie an einer der folgenden Erkrankungen leiden:
 - **Erkrankungen der Herzkranzgefäße** (koronare Herzerkrankungen)
 - **schwere Herzmuskelschwäche** (Herzinsuffizienz)
 - **Magnesiummangel** (Hypomagnesiämie)
 - **verlangsamte Herzschlagfolge** (Bradykardie, unter 50 Schläge/Minute)
 - wenn **schwere akute Überempfindlichkeitsreaktionen** auftreten: brechen Sie die Einnahme von Clarithromycin STADA® pro **sofort** ab und informieren Sie Ihren Arzt
 - wenn Sie **allergisch gegen andere Antibiotika** sind
 - wenn Sie eine **andere Infektion** bekommen: unterbrechen Sie die Einnahme der Tabletten und informieren Sie Ihren Arzt.
- Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn einer der oben genannten Punkte auf Sie zutrifft.

Kinder

Clarithromycin STADA® pro 250 mg Filmtabletten ist für Kinder unter 12 Jahren nicht bestimmt.

Bei Einnahme von Clarithromycin STADA® pro mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden bzw. vor kurzem angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt, da diese Wechselwirkungen mit Clarithromycin STADA® pro haben könnten.

Wenn Sie während der Behandlung mit Clarithromycin STADA® pro gleichzeitig eines der nachfolgend genannten Arzneimittel einnehmen, muss Ihr Arzt möglicherweise die Blutspiegel oder die Wirkung kontrollieren, Ihre Herzfrequenz (mit Elektrokardiogramm [EKG]) überwachen, die Dosierung anpassen oder die Behandlung (vorübergehend) unterbrechen:

- **Cisaprid** (zur Behandlung von Magenbeschwerden)
- **Omeprazol** (zur Behandlung von Verdauungsbeschwerden und Magengeschwüren)
- **Simvastatin, Lovastatin, Atrovastatin** oder **Rosuvastatin** (Arzneimittel zur Senkung des Cholesterins)
- **Colchicin** (gewöhnlich zur Behandlung von Gicht)
- **Insulin** oder andere **Antidiabetika** (wie z. B. **Nateglinid, Pioglitazon, Repaglinid** und **Rosiglitazon**)
- **Ergotamin** oder **Dihydroergotamin** (zur Behandlung von Migräne)
- **Pimozid** (zur Behandlung psychischer Erkrankungen)
- **Johanniskraut** (pflanzliches Arzneimittel zur Behandlung von depressiven Erkrankungen)
- **Alprazolam** (zur Behandlung von Angstzuständen)
- **Midazolam** (Beruhigungsmittel/Schlafmittel)
- **Triazolam** (Schlafmittel)
- **Phenytoin, Carbamazepin, Valproat** oder **Phenobarbital** (zur Behandlung von Epilepsie)
- **Terfenadin** oder **Astemizol** (zur Behandlung von Heuschnupfen oder Allergien)
- **Methylprednisolon** (ein Kortikosteroid)
- **Theophyllin** (zur Behandlung von Asthma)
- **Ciclosporin, Tacrolimus** oder **Sirolimus** (um Abstoßungsreaktionen nach einer Transplantation zu verhindern)
- **Digoxin** (zur Behandlung von Herzinsuffizienz)
- **Chinidin** oder **Disopyramid** (zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen)
- **Cilostazol** (zur Behandlung von mangelhafter Durchblutung)
- **Arzneimittel zur Blutverdünnung** (z. B. **Warfarin**)
- **Verapamil** (zur Behandlung von hohem Blutdruck)
- **Sildenafil, Vardenafil** und **Tadalafil** (zur Behandlung von Impotenz bei erwachsenen Männern und von hohem Blutdruck in den Blutgefäßen der Lunge [pulmonale arterielle Hypertonie])
- **Aminoglykosid-Antibiotika** wie **Streptomycin** oder **Gentamicin**
- **Ritonavir, Efavirenz** oder **Zidovudin** (Arzneimittel gegen Viren wie HIV)
- **Rifabutin, Nevirapin, Rifampicin, Rifapentin, Fluconazol, Atazanavir, Itraconazol** und **Saquinavir** (zur Behandlung von Infektionskrankheiten)
- **Vinblastin** (zur Behandlung von Krebserkrankungen)
- **Tolterodin** (zur Behandlung einer überaktiven Blase).

Ihr Arzt wird über das geeignete Vorgehen in Ihrem Fall entscheiden, möglicherweise können Sie Clarithromycin STADA® pro ohne besondere Maßnahmen einnehmen.

Schwangerschaft und Stillzeit

Fragen Sie vor der Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft

Bisher liegen nur begrenzte Daten zur Anwendung bei Schwangeren im ersten Schwangerschaftsdrittel vor. Daten aus Tierversuchen zeigen eine fortpflanzungsschädigende Wirkung. Das Risiko für den Menschen ist nicht bekannt.

Clarithromycin STADA® pro soll bei Schwangeren nur nach einer sorgfältigen Nutzen-Risiko-Bewertung durch den Arzt angewendet werden.

Stillzeit

Clarithromycin und sein wirksames Stoffwechselprodukt werden in die Muttermilch ausgeschieden.

Sie dürfen Clarithromycin STADA® pro in der Stillzeit nur nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abwägung durch Ihren behandelnden Arzt einnehmen.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Es liegen keine Daten zu den Auswirkungen von Clarithromycin auf die Verkehrstüchtigkeit oder die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen vor. Bei diesen Tätigkeiten ist ein mögliches Auftreten von Nebenwirkungen wie Benommenheit, Schwindel, Verwirrtheit und Orientierungsstörungen zu berücksichtigen.

3. Wie ist Clarithromycin STADA® pro einzunehmen?

Nehmen Sie Clarithromycin STADA® pro immer genau nach der Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Die Dosierung von Clarithromycin STADA® pro muss in jedem Fall von Ihrem Arzt festgelegt werden.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren

1. Behandlungstag: 2-mal täglich 2 Tabletten (entsprechend 2-mal täglich 500 mg Clarithromycin) im Abstand von 12 Stunden.
- 2.–5. Behandlungstag: 2-mal täglich 1 Tablette (entsprechend 2-mal täglich 250 mg Clarithromycin) im Abstand von 12 Stunden.

Nasennebenhöhlenentzündungen und schwerere Verlaufsformen von Atemwegsinfektionen

1.–3. Tag: 2-mal täglich 2 Tabletten (entsprechend 2-mal täglich 500 mg Clarithromycin) im Abstand von 12 Stunden.

4.–7. Behandlungstag: 2-mal täglich 1 Tablette (entsprechend 2-mal täglich 250 mg Clarithromycin).

Die tägliche Maximaldosis beträgt 2-mal 500 mg Clarithromycin (entsprechend 2-mal täglich 2 Tabletten Clarithromycin STADA® pro).

Ältere Menschen

Ihr Arzt wird die Dosis gegebenenfalls anpassen, da die Nierenfunktion bei älteren Menschen eingeschränkt sein kann.

Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion

Bei Patienten mit stark eingeschränkter Nierenfunktion (Kreatinin-Clearance unter 30 ml/min) sollte die Dosierung von Clarithromycin um die Hälfte reduziert werden, d. h. auf 1-mal täglich 1 Tablette (entsprechend 1-mal täglich 250 mg Clarithromycin) oder bei schwereren Infektionen auf 2-mal täglich 1 Tablette (entsprechend 2-mal täglich 250 mg Clarithromycin).

Patienten, die gleichzeitig mit Ritonavir (zur Behandlung der HIV-Infektion) behandelt werden

Bei Patienten, die gleichzeitig mit Ritonavir behandelt werden, ist in Abhängigkeit von der Kreatinin-Clearance die Dosis wie folgt zu reduzieren:

- Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion (Kreatinin-Clearance 30–60 ml/min) nehmen täglich 1 Tablette (entsprechend 250 mg Clarithromycin) bzw. bei schweren Infektionen nicht mehr als 2 Tabletten (entsprechend 500 mg Clarithromycin) ein.
- Bei Patienten mit stark eingeschränkter Nierenfunktion (Kreatinin-Clearance weniger als 30 ml/min) ist die Dosis auf 125 mg Clarithromycin bzw. bei schweren Infektionen auf 250 mg Clarithromycin (entsprechend 1 Tablette Clarithromycin STADA® pro) täglich zu reduzieren.
- Bei Patienten mit normaler Nierenfunktion ist eine Dosisreduktion nicht notwendig, jedoch sollte die tägliche Dosis 4 Tabletten (entsprechend 1 g Clarithromycin) nicht überschreiten.

Art der Anwendung

Clarithromycin STADA® pro soll mit ausreichend Flüssigkeit (z. B. 1 Glas Wasser) eingenommen werden. Die Einnahme von Clarithromycin STADA® pro kann unabhängig von einer Mahlzeit erfolgen.

Dauer der Anwendung

Nach Abklingen der Krankheitserscheinungen soll die Behandlung noch mindestens 2 Tage fortgesetzt werden. Bei Streptokokken-Infektionen beträgt die Behandlungsdauer 10 Tage.

Bei Patienten mit Nierenfunktionsstörungen sollte die Dauer der Anwendung 14 Tage nicht überschreiten.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Clarithromycin STADA® pro zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge Clarithromycin STADA® pro eingenommen haben, als Sie sollten

Nehmen Sie **sofort** Kontakt mit Ihrem Arzt, Apotheker oder der nächstgelegenen Notaufnahme auf.

Wenn Sie die Einnahme von Clarithromycin STADA® pro vergessen haben

Wenn Sie einmal eine Einnahme vergessen haben, können Sie die Einnahme noch am selben Tag nachholen, wenn der geplante Einnahmezeitpunkt nicht mehr als sechs Stunden zurückliegt. Ist bereits mehr Zeit vergangen, fahren Sie bitte mit der Einnahme von Clarithromycin STADA® pro zum nächsten geplanten Einnahmezeitpunkt in der verordneten Menge fort. Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn Sie mehrfach die Einnahme vergessen oder versehentlich eine andere als die verordnete Menge eingenommen haben, damit eine mögliche Verschlechterung der Erkrankung frühzeitig festgestellt werden kann.

Wenn Sie die Einnahme von Clarithromycin STADA® pro abbrechen

Wenn Sie die Behandlung vorzeitig beenden oder sie zeitweise unterbrechen, gefährden Sie den Behandlungserfolg.

Selbst bei einer spürbaren Besserung Ihres Befindens ist die Behandlung mit Clarithromycin STADA® pro unbedingt zu Ende zu führen, da nur so eine vollständige Beseitigung der Krankheitserreger gewährleistet ist. Sprechen Sie daher auf jeden Fall mit Ihrem Arzt, bevor Sie eigenmächtig die Behandlung mit Clarithromycin STADA® pro unterbrechen oder vorzeitig beenden.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt und Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Clarithromycin STADA® pro Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Alle Arzneimittel können allergische Reaktionen auslösen, wobei schwere allergische Reaktionen sehr selten sind. Informieren Sie **umgehend** Ihren Arzt, wenn bei Ihnen folgende Beschwerden auftreten:

- **plötzlich keuchende Atmung**
- **Atemnot**
- **Schwellungen der Augenlider, im Gesicht oder der Lippen**
- **Hautausschlag oder Juckreiz** (besonders bei Auftreten am ganzen Körper).

Bei einer **Schleimhautentzündung des Darms (pseudomembranöse Kolitis)** (siehe auch unter Abschnitt 2: Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Clarithromycin STADA® pro ist erforderlich) muss die Behandlung mit Clarithromycin STADA® pro **sofort** abgebrochen werden und die entsprechenden Notfallmaßnahmen müssen eingeleitet werden.

Es wurde über folgende Nebenwirkungen berichtet:

Häufig (weniger als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100 Behandelten):

Schlafstörungen oder Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall (siehe auch unter Abschnitt 2: Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Clarithromycin STADA® pro ist erforderlich), Magenschmerzen, Verdauungsstörungen, Bauchschmerzen, Hautausschlag, verstärktes Schwitzen, verändertes Geschmackempfinden (z. B. metallischer oder bitterer Geschmack), veränderte Werte in Leberfunktionstests.

Gelegentlich (weniger als 1 von 100, aber mehr als 1 von 1000 Behandelten):

Allergische Reaktionen wie juckende Haut, Hautausschläge oder Schock (Blutdruckabfall, Unruhe, schwacher schneller Puls, feuchtkalte Haut, Bewusstseinsstörungen) – falls eines oder mehrere dieser Symptome bei Ihnen auftreten, müssen Sie **sofort** Ihren Arzt informieren. Schwindel, Benommenheit, Drehschwindel, Ohrgeräusche (Tinnitus), Hörstörungen, Mundtrockenheit, Aufstoßen, Völlegefühl und ein Rumpelgeräusch im Magen, Blähungen, Magenschleimhautentzündung, Appetitverminderung oder -verlust, Angstzustände, Verstopfung, allgemeines Unwohlsein, Schwächegefühl, Brustschmerzen, Müdigkeit, Zittern, Schüttelfrost, veränderter Kurvenverlauf im Elektrokardiogramm (Verlängerung der QT-Zeit), Herzklopfen (Palpitationen), Störungen der Leberfunktion (erhöhte Leberenzymwerte im Bluttest), Leberentzündung (Hepatitis), Cholestase (Gallenstauung), verschiedene Infektionen einschließlich Infektion der Scheide und Pilzinfektionen im Mundbereich, Entzündung der Mundschleimhaut oder der Zunge, Verringerung der Zahl bestimmter weißer Blutkörperchen, unnormale Zunahme der Eosinophilen (ein bestimmter Typ weißer Blutzellen), Anstieg der Spiegel bestimmter Enzyme im Körper (erkennbar in einem Bluttest).

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):

Schwere allergische Reaktion, die Atemnot oder Schwindelgefühl verursacht – wenn dies auftritt, informieren Sie **umgehend** Ihren Arzt. Allergische Reaktionen einschließlich Ausschlag und entzündlicher Hautausschlag (DRESS Syndrom, pseudomembranöse Kolitis (Erkrankung mit Durchfällen, Fieber und Bauchschmerzen – in schweren Fällen können sich lebensbedrohliche Komplikationen entwickeln), Leberversagen (besonders bei Patienten, die an einer Lebererkrankung leiden oder andere möglicherweise leberschädigende Arzneimittel einnehmen), schneller Herzschlag, Herzrhythmusänderungen, lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen, Entzündung der Bauchspeicheldrüse (einhergehend mit starken Schmerzen in der Oberbauchregion, die in den Rücken ausstrahlen, begleitet von Übelkeit und Erbrechen), Veränderung oder Verlust des Geschmacks- oder Geruchssinns, Verfärbung von Zähnen und Zunge, Muskelschmerzen oder -schwäche, abnormer Muskelabbau (der zu Nierenproblemen führen kann), Nierenentzündung (verbunden mit Blut im Urin, Fieber und Seitenschmerzen), erheblich verringerte Nierenfunktion (Nierenversagen), starke Verminderung der Anzahl weißer Blutkörperchen (was Infektionen wahrscheinlicher macht), unnormal geringe Anzahl von Blutplättchen (was Blutergüsse oder eine verstärkte Blutungsneigung verursachen kann), Blutungen, erniedrigter Blutzuckerspiegel, lange Blutgerinnungszeit, Sinnestäuschungen (Halluzinationen), Denkstörungen (Psychosen), Desorientierung (nicht wissen, wo Sie sich befinden), Entfremdungsgefühl sich selbst gegenüber (Depersonalisation), Alpträume, Verwirrtheit, Krampfanfälle, Stevens-Johnson-Syndrom oder toxische epidermale Nekrolyse (schweres Abschälen und Blasenbildung der Haut), Hörverlust, Depression, Gelbsucht (Gelbfärbung der Haut oder Bindehaut im Auge), Hautausschlag (Akne), sehr starke Hautrötung (Wundrose [Erysipel] und Erythrasma), Dunkelfärbung des Urins.

Es gab auch Berichte darüber, dass Clarithromycin die Symptome einer Myasthenia gravis (eine Erkrankung, bei der die Muskeln schwach werden und leicht ermüden) verschlimmern kann bei Patienten, die bereits an dieser Erkrankung leiden.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. Wie ist Clarithromycin STADA® pro aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Faltschachtel und der Durchdrückpackung angegebenen Verfallsdatum nicht mehr anwenden.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Arzneimittel sollten nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahme hilft die Umwelt zu schützen.

6. Weitere Informationen

Was Clarithromycin STADA® pro enthält

Der Wirkstoff ist: Clarithromycin

1 Filmtablette enthält 250 mg Clarithromycin.

Die sonstigen Bestandteile sind

Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Magnesiumstearat (Ph. Eur.), Povidon K 30, hochdisperses Siliciumdioxid, Stearinsäure, Talkum.
Filmüberzug (Opadry, 20H52875): Hyprollose, Hypromellose, Propylenglycol, Talkum, Vanillin, Chinolingelb (E 104), Titandioxid (E171).

Wie Clarithromycin STADA® pro aussieht und Inhalt der Packung

Hellgelbe, ovale, bikonvexe Filmtablette mit der Prägung „C1“ auf einer Seite.

Clarithromycin STADA® pro ist in Packungen mit 12 und 20 Filmtabletten erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer

STADApHarm GmbH, Stadastraße 2–18, 61118 Bad Vilbel
Telefon: 06101 603-0, Telefax: 06101 603-259, Internet: www.stada.de

Hersteller

STADA Arzneimittel AG, Stadastraße 2–18, 61118 Bad Vilbel

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Dezember 2011.